Häufige Pflanzen der südpfälzischen Flachland-Mähwiesen

mit deutschen Namen (zum Teil nur Gattungsnamen, wenn spezielle Artnamen verwirren würden).
Die Liste soll zum einfachen Beurteilen der Vielfalt einer Flachland-Mähwiese dienen.

Unsere Flachland-Mähwiesen in den Auen der Südpfalz können eine imposante Vielfalt von Pflanzenarten vorweisen. Dies hängt sehr wohl mit den Standorten zusammen, die zum Beispiel nass, feucht oder frisch jeweils auf verschiedenen Böden auftreten.

Immer aber spielt es eine Rolle, wie oft gemäht wird. Meistens haben die Vorfahren zuerst im Juni und dann noch einmal um den 1. September herum Heu bzw. Ohmet gemacht. Beim Verzicht auf Düngung stellte sich damals eine breite Palette der Blütenpflanzen ein, die an dieses Mahdregime angepasst waren - von den früh blühenden Schlüsselblumen bis zu späten Flockenblumen mit ihrer Zweitblüte nach dem ersten Schnitt.

Es sollte sehr aufschlussreich für uns heutige Beobachter und Betreuer sein, den Wert und die Bewirtschaftung einzelner Wiesen oder eines Wiesentals anhand der Artenzahl von April bis September beurteilen und registrieren zu können.

Im Anhang folgen noch Tipps zum Identifizieren. Viel Spaß!

Version 1.1 (Stand 16.08.2023)

NVS NaturStiftung Südpfalz

Ampferarten

Aufgeblasenes Leimkraut

Baldrian

Bärenklau

Beinwell

Bertrams-Schafgarbe

Blutweiderich

Bocksbartarten

Braunwurz, Geflügelte

Braunwurz, Knotige

Braunellenarten

Ehrenpreisarten

Fingerkrautarten

Flockenblume, Wiesen

Flohkraut

Gänseblümchen

Glockenblumenarten

Gundermann

Hahnenfußarten

Herbstzeitlose

Hornklee, Gemeiner

(ohne Ranken)

Knötericharten

Kratzdistel, Knollige

Kriechender Günsel

Kohl-Kratzdistel

Kuckuckslichtnelke

Labkrautarten (gelbblühend)

Labkrautarten (weißblühend)

Löwenzahnarten

Mädesüß

Margerite

Odermennig

Pastinake

Platterbse, Wiesen-
(mit Ranken)

Rohrglanzgras

Rot-Klee

Schafgarbe, Gemeine

Schilf

Schlüsselblume

Spitzwegerich

Sumpfdotterblume

Sumpf -Helmkraut

Sumpf-Schwertlilie

Sumpf-Ziest

Vergissmeinnichtarten

Wald-Engelwurz

Wasserhanf

Wicke, Vogel-

Wicke, Zaun-

Wiesenknopf, Großer
(Blutströppelscher)

Wiesenknopf, Kleiner

Wiesensalbei

Wiesenschaumkraut

Wiesen-Storchschnabel

Wilde Möhre

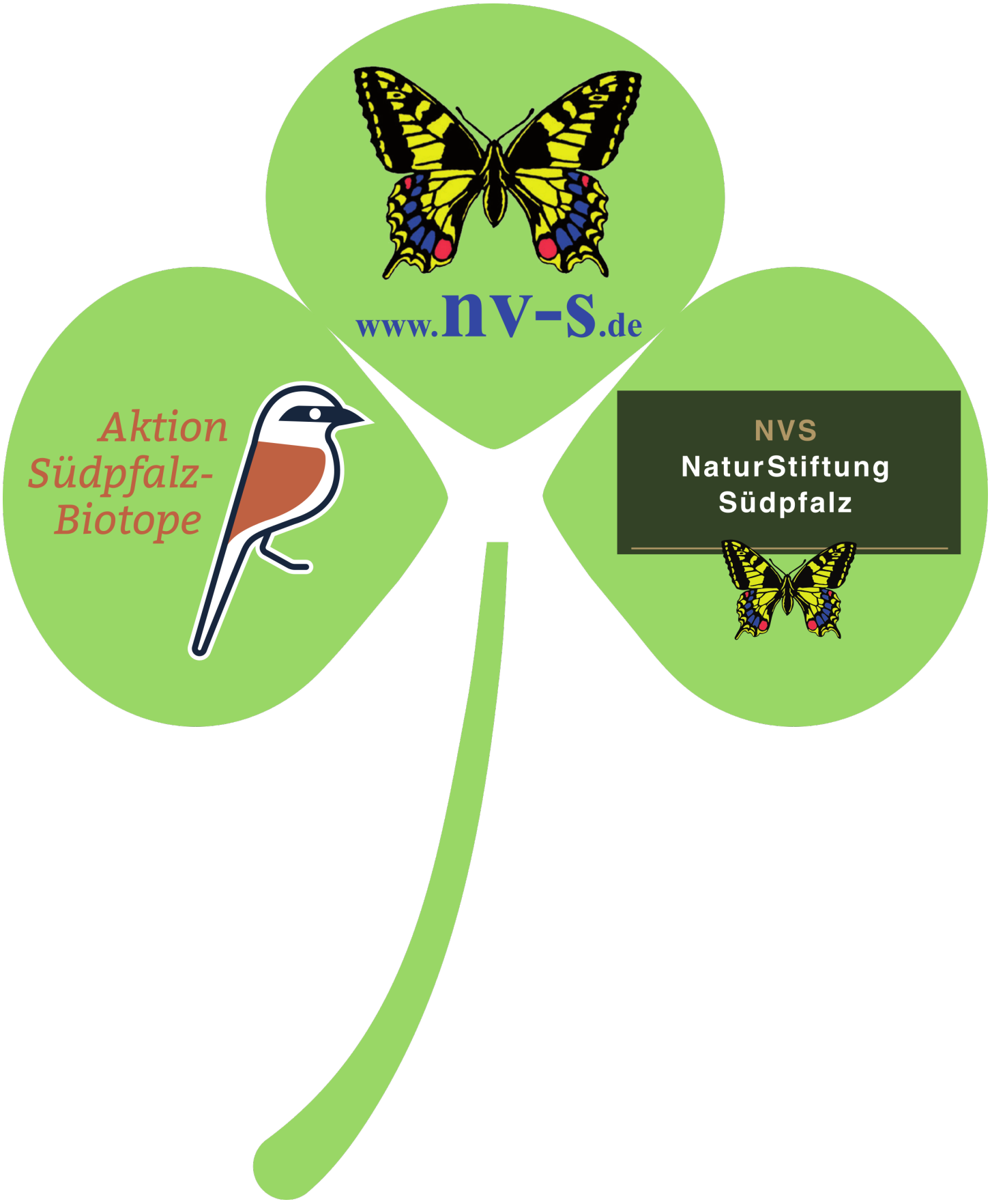
Zaunwinde

Anhang mit Tipps und „Typischem“ zum Bestimmen der Pflanzen

Ampferarten	stabile Stauden, Blüten- und braune Fruchtstände oft aus Wiese hochragend
Aufgeblasenes Leimkraut	ballonartiger zarter Kelch, netzartig geädert, fasst weiße Blütenblätter
Bärenklau, Wiesen	borstig behaarte, weit ausladende Blätter, bis 15 cm breite, hohe, weiße Dolde
Baldrian	weiß-rosa doldenartige Blütenstände bis in 150 cm Höhe, stinken wie Urin
Beinwell	rauborstige Blätter, weiße oder rötliche, hängende Glöckchen im Blütenstand
Bertrams-Schafgarbe	Strahlen- plus Scheibenblüten weiß, Blätter nicht! geteilt, blüht ab Juli, feucht
Blutweiderich	rote Kerze, Stängel wirkt 4-kantig, untere Blätter gegenständig, liebt Nässe
Bocksbartarten	Blüten im überlangen Hüllkelch strahlig schön, morgens offen, Blätter schmal
Braunellenarten	klein, Lippenblüten, vierkantiger Stängel, kreuzweis gegenständige Blätter
Braunwurz, Geflügelte	saftgrün üppig und hochwüchsig im Nassen, Stängel mit überbreiten Kanten
Braunwurz, Knotige	hochwüchsig, Rachenblütchen rotbraun und grün, Insektenliebling
Ehrenpreisarten	meist kleine Pflanzen, 4 meist blaue, verwachsene kleine Kronblätter
Fingerkrautarten	kriechend bis niederliegend, große gelbe Blüten mit 5 Kronblättern
Flockenblume, Wiesen-	Staude bis 70 cm, raue Blätter, violette Blütenkörbe, blüht ab Ende Juni
Flohkraut	wirkt haarig, Blätter unterseits flaumig, goldgelbe Blütenkörbe ab Ende Juli
Gänseblümchen	sieht aus wie Gänseblümchen
Glockenblumenarten	aufrecht, glockenartig verwachsene Blütenkrone, meist hellblau bis violett
Gundermann	kriechend, oft teppichartiger Bestand am Boden, blüht schon ab März

Hahnenfußarten	vom Scharbockskraut bis zum Zungenhahnenfuß goldgelb leuchtende Blüten
Herbstzeitlose	wie Krokusse im September, aber im Frühling mit langen „Lilienblättern“
Hornklee, Gemeiner	ohne Ranken! aufragend, Blatt wie 5-zählig, gelb-rötliche Blüten in Dolden
Knötericharten	Blätter kommen aus tütenförmiger Scheide am Stängel
Kratzdistel, Knollige	nur 1 leuchtend purpurroter Blütenkopf an langem, fast blattlosem Stängel
Kriechender Günsel	„blaue Kerzen“ stehen knapp über dem Wiesenboden, oft in Gruppen
Kohl-Kratzdistel	stattliche, weißlich blühende Distel mit weit ausladenden Blättern, im Nassen
Kuckuckslichtnelke	rosa Zierde in der halbhohen Frühlingswiese, gerne feucht und nass
Labkrautarten (weißblühend)	weiße „Wolken“ über oder allein zwischen Gras, Blättchen in Quirlen
Labkrautarten (gelbblühend)	gelbe „Wolken“ über Gras, steht auch einzeln, Blättchen in Quirlen
Löwenzahnarten	sehen aus wie „Löwenzahn“ und „Pusteblume“, mehrere Arten/Unterarten
Mädesüß	hohe Staude mit großen gefiederten Blättern, an nassen Rändern und Ufern
Margerite	sieht aus wie Margerite mit strahlend weißen Blütenkörben, oft in Gruppen
Odermennig	lange Kerzen mit vielen gelben Blütchen, Früchte mit Haken, Blätter üppig
Pastinake	stattliche Staude mit gelben Doldenblüten, große Blätter einfach gefiedert
Platterbse, Wiesen-	langer Stängel, an Halmen kletternd, dünne Ranken, Blättchenpaare, gelb
Rohrglanzgras	schilfrohrartig, langer Halm trägt die große Rispe, dichte Bestände im Nassen
Rot-Klee	kugeliger Blütenstand, etwa 30 cm hohe, dazwischen eingestreute Pflanze
Schafgarbe, Gemeine	meist weiß od. leicht rosa in Gruppen, Blätter wie Federchen zerteilt

Schilf	am Ufer klammert oft ein Teichrohrsänger am Halm
Schlüsselblume	sieht schon im März aus wie Sträuße von Schlüsselblumen
Spitzwegerich	lange schmale Blätter, Blütenstände an langen Stängeln hochragend
Sumpfdotterblume	tiefgelb glänzende Blüten über üppigem Blattwerk in nassen Senken/Rinnen
Sumpf-Helmkraut	spärlich blaue Blütchen an niedriger Pflanze an nassen Standorten
Sumpf-Schwertlilie	beherrscht nasse Rinnen und Senken mit den langen Blattschwertern
Sumpf-Ziest	hohe Stängel, länglicher Blütenstand, oben dichte Quirle, Lippen gefleckt
Vergissmeinnichtarten	kleine, oft blaue Blütchen, schmale, wechselständige, meist behaarte Blätter
Wald-Engelwurz	bis 2 m hohes Doldengewächs, oben Blattscheiden um die Blütenentwicklung
Wasserhanf	fast 2 m hoch, rosa Blütenkörbchen zu mehreren doldenartig beisammen
Wicke, Vogel-	kletternd mit Ranken, 8-12 Blättchenpaare, 10- 14 Blüten beisammen
Wicke, Zaun-	rankend, 3-9 Blättchenpaare, nur 2-4 Blüten beisammen, schmutzig blau-rot
Wiesenknopf, Großer	„Blutströppelcher“ über den niedrigen Augustwiesen, bis 7 Blättchenpaare
Wiesenknopf, Kleiner	bis 12 Blättchenpaare, runde Blütenköpfchen
Wiesensalbei	dunkelblaue Lippenblüten in Quirlen beisammen, auf trockenen Standorten
Wiesenschaumkraut	das zartrosa Blinken verteilt über den feuchten Aprilwiesen
Wiesen-Storchschnabel	mit großen runden himmelblauen Sommerblüten, die selten geworden sind
Wilde Möhre	trockene Standorte, viele Dolden ab Hochsommer, unten nur „Karottenkraut“
Zaunwinde	erobert hohe Halme und Stängel, gerne am Waldrand und an Ufern

Herausgeber
NVS NaturStiftung Südpfalz
Niedergasse 5
67483 Kleinfi schlingen
Telefon: 06347 4738878
E-Mail: suedpfalz-biotope@nvs-naturstiftung.de
Webseite: https://www.nvs-natur-stiftung.de/

Bildnachweise
NVS NaturStiftung Südpfalz